

Erneuerbare Energieanlagen sind weder „sauber“ noch „umweltfreundlich“

geschrieben von Andreas Demmig | 19. April 2020

stopthesethings

Die industrielle Windkraft ist auf dem Haufen monumentaler menschlicher Irrtümer gelandet, „es schien damals eine gute Idee zu sein“. Die Stromerzeugung nach Lust und Laune von Mutter Natur abhängig zu machen, bedeutet, dass Windkraft überhaupt keinen kommerziellen Wert hat: Seltsamerweise wollen Stromverbraucher Strom nach Bedarf, nicht nur wenn der Wind gerade weht. Ohne massive und endlose Subventionen würde es keine Windindustrie geben.

Viel zu trockener Frühling in Deutschland – die meteorologischen Hintergründe

geschrieben von Chris Frey | 19. April 2020

Stefan Kämpfe

Die Lobeshymnen der Poeten trafen auf die Lenze der vergangenen Jahre nicht zu. Reichlicher Sonnenschein konnte über die negativen Folgen der Spätfröste und des ausbleibenden Regens nicht hinwegtrösten; so auch 2020. Solche Frühjahre scheinen sich momentan zu häufen – doch welche meteorologischen Ursachen sind der Auslöser dafür? Schwerpunkt dieser Betrachtungen wird der April als typischster Frühlingsmonat sein; er ist am stärksten von den Witterungsanomalien betroffen.

Klimaschutz ohne Ziel! Der Bundesregierung ist auch die

optimale globale Mitteltemperatur unbekannt.

geschrieben von Admin | 19. April 2020

„Nachdem wir das Ziel endgültig aus den Augen verloren hatten, verdoppelten wir unsere Anstrengungen“ Mark Twain
von Michael Limburg

Was wird zuerst verschwinden – das Coronavirus-Fieber oder das Klimawandel-Fieber?

geschrieben von Chris Frey | 19. April 2020

Dr. Klaus L.E. Kaiser

Die Nachrichten sind düster und werden in mancher Hinsicht immer düsterer. Es gibt jeden Tag mehr registrierte „Fälle“ von Corona-Infektionen und jüngst auch wieder mehr „Klimawandel“-Alarmismus – manchmal im gleichen Atemzug.

Erneute Frühjahrsdürre in Deutschland – eine Ursachenforschung

geschrieben von Chris Frey | 19. April 2020

Stefan Kämpfe

Die so genannte „Frühjahres- und Frühsommertrockenheit“ ist eine seit jeher bei Landwirten und Gärtnern gefürchtete niederschlagsarme Witterungsphase zwischen Ende März und Juni; doch scheint sie in den letzten Jahren häufiger aufzutreten. Bei flüchtiger Betrachtung könnte man dafür die Klimaerwärmung verantwortlich machen – detailliertere Untersuchungen zeigen jedoch überwiegend natürliche Ursachen auf. Dennoch könnte sie durch menschliche Einflüsse verstärkt werden – jedoch nicht durch die steigenden CO₂-Konzentrationen.